

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 125 (1997)

Vorwort: Und noch einmal Landteilung 1597 : Vorwort zum 125. Heft
Autor: Schläpfer, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und noch einmal Landteilung 1597

Vorwort zum 125. Heft

Was vor hundert Jahren nicht einmal Erwähnung in den einschlägigen Publikationsorganen der damaligen Zeit fand, wurde im vergangenen Jahr ausgiebig gewürdigt – die Teilung des Landes Appenzell in die heutigen Halbkantone Innerrhoden und Ausserrhoden. So kann es nicht erstaunen, dass im Jahrbuch einer jener Institutionen, die seit langem über die Grenzen hinweg zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner beider Stände zu wirken bestrebt ist, dieses Thema im Rahmen ihrer Hauptbeiträge noch einmal aufgenommen wird. In Erinnerung an das Jahrbuch 1991 bestand zunächst die Absicht, alle Aktivitäten zum Gedenkjahr der Landteilung auch chronologisch aufzuführen. Im Laufe des vergangenen Jahres mussten wir aber erkennen, dass dieses Unterfangen den Rahmen einer lesenswerten Chronik sprengen würde, denn 1997 wurde so ziemlich jede Aktivität – sei es schiessen, wandern, schwingen, lesen, referieren, musizieren – in Anlehnung an die unblutigen Ereignisse vor 400 Jahren begangen. So schien es uns angebracht, aus einer Fülle möglicher Beiträge vier auszuwählen und im aktuellen Jahrbuch zu veröffentlichen. Es sind dies Betrachtungen von Prof. Dr. Andreas Wendland aus Potsdam, die er über die Diskussion um den

Anschluss Appenzells an das Spanische Bündnis in den Jahren 1586 bis 1598 anstellte, eine Kurzfassung von lic. phil. Michael Kunz' Lizenziatsarbeit über den Zugang zu den Ämtern zur Zeit der Landteilung, Gedanken von Prof. Dr. Hans Gesser über die Frage, wie klein ein selbständiger Staat sein darf, sowie eine Kurzfassung der Jubiläumsleistung im 125. Clubjahr der SAC Sektion Säntis von Manfred Rüesch unter dem Titel «Grenzen erleben».

Bei dieser Gelegenheit danke ich all jenen, die zum Gelingen des vorliegenden Heftes der Appenzellischen Jahrbücher beigetragen haben, herzlich. Mein Dank richtet sich vor allem auch an die Chronisten, die in unermüdlicher Fleissarbeit die wichtigsten Ereignisse in den Bezirken und Gemeinden, aber auch beider Kantone zusammengetragen haben.

Völlig unerwartet verstarb im September 1997 unsere Mittelländer Chronistin, Frau Anna Eugster, Trogen. Mit ihr verloren wir eine gewissenhafte Mitarbeiterin, die ihre Arbeiten jeweils sehr früh im Jahr der Redaktion übergab, um sich von der von vielen Leserinnen und Lesern unterschätzten Kleinarbeit einer Chronistin für einige Zeit zu entlasten.

Als ihren Nachfolger darf ich Herrn Martin Hüsler, Redaktor der Appenzeller Zeitung, herzlich be-

grüssen. Ihn konnten wir auf eher unkonventionelle Art gewinnen, anlässlich unseres gemeinsamen Nachtessens nämlich, das wir jeweils nach getaner Arbeit auf Einladung des Vorstandes der AGG einnehmen dürfen. Tatkräftige Schützenhilfe bekam ich dabei von den Herren René Bieri und Jürg Bühler, die ihrem Arbeitskollegen die Arbeit eines Chronisten mit allen Mitteln schmackhaft machten.

So sind wir nun in der glücklichen Lage, gleich fünf Journalisten in unsern Reihen zu wissen, die – weil unmittelbar an der Quelle – Gewähr bieten, über die erwähnenswerten Ereignisse eines Jahres zu berichten und somit späteren Nachforschern unserer Zeit den Einstieg in ihre Arbeit zu erleichtern.

Johannes Schläpfer
Redaktor des Jahrbuchs